



## 6. Energiefachtagung „Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum – effizient und erneuerbar“

### Workshop III - Ergebnisse in Stichworten

#### Thema: Elektromobilität – Infrastruktur & Technik

Impulsvorträge: Erik Blasius, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg  
Arthur Dornburg m + p e-mobility GmbH GF

#### Technische Fragen:

- Ladeinfrastruktur- Varianten von Hausanschluss bis Ladesäule
- Technische Ausstattung in Wohn- und Geschäftsgebäuden günstig
- E-Mobilität mit Potential als Puffer im Stromnetz
- Teil des Forschungsprojektes BTU (Vortrag Herr Blasius) zum bidirektionalen Laden
- Lastmanagement bei hoher Gleichzeitigkeit beim Aufladen notwendig
- Absicherung der Stromversorgung in Wohnquartieren bzw. im Netzgebiet
- Vernetzung Nutzern z. B. in Gewerbegebieten
- Elektroauto als Erst- oder Zweitwagen- Was ist nötig, Was ist komfortabel?
- weitere Nutzungsarten schon lange in der Praxis: Krankenfahrstühle, Gabelstapler, Straßenbahn usw.
- Eigenerzeugung: EE-Strom und Nutzung für Mobilität
- Nachrüstung von E- Modulen in bestehende Fahrzeuge- Thema Gewicht der Fahrzeuge
- Modell mit austauschbarem Akku- keine Wartezeit beim aufladen- wichtig bei Nutzung im ÖPNV

#### Rechtliche Fragen

- Gesetzliche Regelungen in verschiedenen Bereichen können einer praktischen auch nachhaltigen Nutzung von E-Mobilität teilweise entgegenstehen. Dies muss bei der Erstellung von Konzepten beachtet werden
- Themen: Steuern, Stromeinsparziele des Bundes, Contractingmodelle, Abrechnungsfragen, Mietverhältnisse, Eigenerzeugung EE und EEG Umlage
- Kosten: hohe Anschaffungskosten vs. Sehr niedrige Nutzungskosten, bzw. teilweise keine Kraftstoffkosten mehr

#### Zusammenfassung:

- Nutzung von E-Mobilität im ländlichen Raum besonders geeignet
- Reichweiten im Individualverkehr ausreichend
- Stellplätze und „Tankstellen“ individuell und jeder Zeit nutzbar
- Einsatzmöglichkeiten im ÖPNV langfristig sinnvoll- Einbindung der Erneuerbaren Energien
- Fahrzeugflotten für Unternehmen ( häusliche Krankenpflege, Paketdienste)
- Kommunen als Partner der Wirtschaft bei E-Mobilitätskonzepten
- Informationen für Bürger bereitstellen, Testfahrten bei Veranstaltungen, Akzeptanz erhöhen
- Hohes Potential für Wertschöpfung in der Region

Moderation: *Susanne Wuttge*, IHK Cottbus